

Predigt zur Konfirmation Innenstadt am 21.5. 2023 in Würzburg St.
Johannis von Pfarrer Jürgen Dolling

Text: Matthäus 13,44-46

Vom Schatz im Acker und der kostbaren Perle

Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker. Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Liebe Festgemeinde,

liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

bei Euch hatte ich von Anfang an ein gutes Gefühl. Letztes Jahr im Sommer haben wir uns zum ersten Mal auf der Wiese beim Jugendwerk getroffen. Ihr wart noch ein bisschen zurückhaltend. Aber das ist ja auch normal - wer weiß schon, was mit Konfi auf einen zukommt! Vieles ist neu und manches muss man vielleicht auch lernen. Wie man richtig grillt zum Beispiel. Als ich die total schwarz gewordenen Restwürstchen vom Grill entfernt habe, dachte ich mir: Da gibt's bei Euch noch Nachholbedarf. Und das nächste Mal können wir's ja auch vegetarisch probieren mit Maiskolben und Paprika.

Aber schon bei unserer Kirchenübernachtung war's mit der Zurückhaltung vorbei. Martha und Charlotte haben hier im Chorraum die Regie übernommen, ein paar Jungs lümmelten hier am Altar herum und da auf dem Boden lagen Eure Schlafsäcke ordentlich nebeneinander. Das hat mir gefallen. Jugendliche, die ihre Kirche einfach in Besitz nehmen. Genauso soll's sein. Dabei meine ich nicht nur unsere Kirchengebäude St. Stephan oder St. Johannis oder die

Immanuelkirche, sondern die Kirche an sich. Denn die wichtigsten Bausteine dafür sind die Menschen. Ihr. Wenn Ihr da seid und Euch mit unserem Glauben auseinandersetzt, wenn Ihr Dinge auch kritisch hinterfragt, dann lebt unsere Kirche und sie verändert sich auch durch Euch. In der evangelischen Kirche darf das sein. Wir sind schließlich alle Priester vor Gott - hat Martin Luther gesagt. Und wir sind als Schwestern und Brüder eine Gemeinschaft. Wie schön das sein kann, im Abendmahl und einfach so im Miteinander, das habt Ihr besonders auf unserer Freizeit gemerkt. Diese Zeit in Leinach hat auch mich froh gemacht, sie war ganz sicher ein Gottesgeschenk. Sucht diese Gemeinschaft immer wieder und werdet für andere zu Schwestern und Brüdern, auf die man sich verlassen kann!

Manche von Euch sind ein wenig stiller als andere. Aber stille Wasser sind tief, sagt man. Und bei manchen Sätzen von Euch habe ich genau zugehört, und einige Eurer Gottesdienstkarten habe ich beantwortet. Es hat mir oft auch selber zu denken gegeben. Das Thema Abtreibung, oder die Kirchengaustritte oder die Kirchensteuer - auch das hat manche von Euch beschäftigt. Oder das lange Gespräch mit dem Friedhofsbeamten. Ja, es ist schon ein besonderer Eindruck, Orte zu erleben, wo der Tod allgegenwärtig ist. Aber dort wird einem auch bewusst, was eigentlich wichtig ist im Leben.

Was ist eigentlich wichtig?

Jesus erzählt dazu ein Gleichnis über einen Schatz im Acker. Ein Mensch fand ihn, steht da in der Bibel. Und er gräbt ihn gleich wieder ein. Warum eigentlich? Er hätte ihn doch gleich mitnehmen können! Aber dann hätte er Schwierigkeiten bekommen. Denn damals gehörte alles, was in einem Acker zu finden ist, dem Eigentümer und nicht dem Finder. Deswegen macht es Sinn, den Schatz dort wieder

zu vergraben. Und dann gibt dieser Mensch alles, was er hat, her und kauft den Acker, damit ihm der Schatz auch wirklich gehört. Man könnte auch sagen: Wenn man in seinem Glauben etwas gefunden hat, was einem viel bedeutet, dann soll man ihn sich ganz zu eigen machen. Denn der christliche Glaube ist nicht ein Zufallsfund, sondern etwas, was das ganze Leben bereichert, trägt und gestaltet. Ein echter Glaubensschatz!

Vielleicht habt Ihr ja in unserem Konfi-Kurs einen solchen Glaubensschatz für Euch gefunden. Eine Antwort, die weiter geholfen hat. Oder das gute Gefühl der Freiheit und der Akzeptanz. Oder eben eine schöne Gemeinschaft. Oder die "Perlen des Glaubens", aus denen wir das Gebetsband zu den wichtigen Themen unseres Lebens und Glaubens gemacht haben. Oder vielleicht hat Euch auch etwas anderes im Herzen und in der Seele angerührt. Dann fangt mit diesem Fund an und macht Euch alles zu eigen, was Ihr dazu noch finden könnt in unserer Kirche und in unserem Glauben. Ihr müsst nicht mit allem einverstanden sein und Ihr müsst auch nicht perfekt sein. Gott nimmt jeden Menschen an, der sich auf die Suche macht nach ihm und nach seinen Glaubensschätzen. Heute bei der Konfirmation geschieht das ja auch. Ihr sagt Ja zu Eurem Glauben und zu Eurer Taufe. Und Gott sagt Ja zu Euch durch seinen Segen.

Und ich finde: dieser Konfirmationssegens heute ist ein besonderer Schatz. Wir sprechen Euch dabei diese alten Worte zu: **Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe Dir seine Gnade** - was für ein einzigartiger Augenblick! Er ist voller Gnade, das heißt: Gott schenkt Dir seinen Segen ohne irgendwelche Vorbedingungen oder Vorleistungen. Einfach so, weil er Dich liebt. Und dann heißt es weiter: **Schutz und Schirm vor allem Argem**. Manches im Leben kann einem ja wirklich arg sein und einen belasten. Gott aber ist da. Als

Schutz und Schirm, egal was passiert. Das soll Euch immer neu Lebens- und Glaubenskraft geben. Und der letzte Segensteil lautet: **Stärke und Hilfe zu allem Guten, dass Du bewahrt werdest zum ewigen Leben.** Du. Niels, Jago, Martha, Charlotte, Fabian, Alma, Robert, Emma, Lina, Jonathan, Theodor, Maximilian, Constantin, Jacob, Naomi, Aliyah, Taicia, Konstantin, Clemens und Julian. Du sollst Stärke und Hilfe im Leben bekommen und Du sollst bewahrt bleiben auch über die Grenzen unseres irdischen Lebens hinaus.

Als Zeichen dafür legen wir Euch eine Segensplakette um. Sie zeigt stilisiert Jesus Christus mit erhobenen Armen. Den auferstandenen und segnenden Christus. Tragt dieses Zeichen als Erinnerung an den heutigen Tag, aber nehmt es auch als einen besonderen Schatz für die Zukunft. Es ist das beste, was man im Leben haben kann: Die Verbindung zu Gott, die Verbindung zu Jesus Christus.

Unser Chor aus Eltern und Verwandten hat Euch das vorhin auch zu gesungen: "Gott segne dich, behüte dich!" - ich finde, das ist ein ganz besonderes Geschenk zu Eurer Konfirmation. Vor allem von denjenigen, die sonst normalerweise nicht singen. Aber ich denke, so ein Anlass motiviert. Und wenn der Sohn oder die Tochter, der oder die vor wenigen Jahren noch in Windeln herumgekrabbelt ist und mit Duplosteinen gespielt hat, jetzt einen großen Schritt ins Erwachsenenleben tut, dann rührt das einen im Herzen an. Und vielleicht denkt Ihr, denken Sie heute auch über Ihre eigenen Glaubensfragen und über Ihr Verhältnis zu Gott und Kirche nach. Da finde ich es sehr tröstlich und beglückend, wenn man sich klar macht: Nicht nur diese Jugendlichen sondern auch wir alle stehen in Gottes Hand, der weiß, wie es um uns und unsere Erinnerungen und um unsere Gefühle steht. Gestern haben wir im Beichtgottesdienst Vergebung und Neuanfang gelebt. Vielleicht lässt sich manches im

Leben nicht einfach auslöschen, aber Gott gibt uns die Chance für Vergebung und Liebe und für einen ganz neuen und unbelasteten Beziehung zu ihm und zueinander zwischen den Generationen, in der Familie, als Patin oder Pate.

Und dann sollt Ihr als Konfirmierte im Leben weitergehen. Gestärkt und gesegnet. Das heißt ja "konfirmiert sein". Und wenn Ihr weitergeht, dann sollt Ihr auch weiter auf der Suche bleiben nach den Schätzen, die Gott und das Leben für Euch bereit halten.

Ich bin ja gespannt und freue mich, dass sich so viele von Euch im Juli wieder treffen wollen. Pflügt solche Kontakte und Treffpunkte und kommt einfach immer wieder. Es wird dann etwas anderes sein als Eure Konfirzeit im letzten Dreivierteljahr. Aber es wird Eures sein, Eure Kirche, ein Stück von Eurem Glaubensschatz, den Ihr lebt.

Apropos Schatz - dazu fällt mir auch noch unser Rückweg vom Schwanberg nach Iphofen ein. Mir hat es gefallen, mit wie viel Lebensfreude Ihr da den Weinbergweg nicht runter gelaufen sondern runter gesprungen seid. Und dabei habe ich - passend zum Thema "Schatz" - mit Vergnügen zugehört, wie Ihr Euch hinter mir darüber unterhalten habt, welche Jungs und Mädels in der Gruppe attraktiv sind und vielleicht zusammenpassen würden. Auch das ist schön. Denn es ist ja völlig normal, dass Ihr Euch in den nächsten Jahren vielleicht auch einen solchen Schatz sucht. Und manchmal ist es ja wirklich so, dass die Konfirmation das letzte große Familienfest ist vor der Hochzeit. Aber wer weiß. Zeit hat es ja noch.

Zum Schluss habe ich noch einen Wunsch für Euch. Es ist nur einer. Aber auch der soll Euch lebenslang begleiten. Ich wünsche Euch einfach "ausreichend"! Ausreichend. Davon erzählt diese kleine Geschichte (aus: K. Reftel, Ich habe nach dir gewonnen, S. 27):

Ein Vater bringt seine Tochter zum Flughafen. Sie wird ein Zeit im Ausland verbringen. Am Gate verabschieden und umarmen sie sich. "Ich liebe Dich. Und ich wünsche Dir ausreichend!", sagt der Vater. "Ich liebe Dich auch, Papa," antwortet die Tochter. "Ich wünsche Dir ausreichend."

Das hört auch ein Passagier, der daneben steht und fragt: "Was hat das denn zu bedeuten - ich wünsche Dir ausreichend?"

"Das ist ein Wunsch, der in unserer Familie von Generation zu Generation weitergegeben wurde," antwortet der Vater.

"Es bedeutet:

Ich wünsche dir ausreichend viel Sonne,
damit dein Leben hell sein möge.

Ich wünsche dir ausreichend viel Regen,
damit du die Sonne schätzen kannst.

Ich wünsche dir ausreichend viel Glück,
damit du dir deine Lebenslust bewahrst.

Ich wünsche dir ausreichend viel Sorge,
so dass selbst kleine Freuden dir groß vorkommen mögen.

Ich wünsche dir ausreichend viel Gewinn,
so dass du alles bekommen mögest, was du brauchst.

Ich wünsche dir ausreichend viel Verlust,
damit du alles, was du hast, schätzen kannst.

Ich wünsche dir, dass du ausreichend oft willkommen geheißen wirst,
so dass du mit dem letztgültigen Abschied fertig werden kannst."

Und - diesen Wunsch füge ich noch hinzu: Ich wünsche Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden ausreichend Liebe und Geborgenheit in Eurem Glauben und bei Eurem Gott. Gott behüte Euch! Amen.